

# Magdalena

Evangelischer Gemeindebrief Eching



Frühjahr 2018

März bis Mai



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

**Gottes Schöpfung ist sehr gut!**  
Weltgebetstag am 2. März 2018 – Surinam

# Gruppen und Kreise

## Jugendtreff BREAK

ab 13 Jahre; 1mal monatlich  
Freitag, 19.30-21.00 Uhr  
Termine: (noch nicht festgelegt)  
Markus Krusche (☎089/318 52298)

## Taizékreis

Sonntag (nicht in den Ferien)  
März: 19.00 Uhr Magdalenenkirche  
April: 19.30 Uhr Magdalenenkirche  
Mai: 19.30 Uhr St. Andreas  
Dr. Nicosia Nieß (☎089/319 4165)

## Gebetskreis

Montag, 20 Uhr  
Magdalenenkirche  
Mathias Böck

## Bibelgesprächskreis

18.00 Uhr, Magdalenenkirche  
Termine: 07.+21.03./11.+25.04/  
09.05. 2018  
Markus Krusche (☎089/318 52298)

## SeniorInnen-Treff

1. Mittwoch im Monat  
ab 14.30 Uhr  
Ruth Bause (☎089/319 2280)

## Frauengruppe

Montag, 9.30 bis 11.30 Uhr  
Margret Lösch (☎089/319 2670)

## Magdalenenchor

Mittwoch  
ab 19.30 Uhr  
Astrid Sachs (☎089/327 31751)

## ELFER

**Musikproben** 2.-4. Donnerstag im  
Monat 17-19 Uhr Magdalenenkirche  
Angela Huber (☎089/319 3726)

## Posaunenchor

Donnerstag, ab 19.00 Uhr  
Traugott Grillenberger (☎0811/9989480)

## Anonyme Alkoholiker

Montag, ab 19.00 Uhr  
Hans (☎0175/400 3436)

---

## Inhalt:

Geistliches Wort	S. 4
Konfirmation 2018	S. 5
Weltgebetstag 2018	S. 6
Neues aus unserer Gemeinde	S. 7
Gottesdienste zu Ostern	S. 8
KiTa und Jugend	S. 13-14
SeniorInnen	S. 15
Herzliche Einladung!	S. 16
Frühjahrssammlung Diakonie	S. 17
Rückblick	S. 19

## Gartenaktions-Tag



Am **03. März 2018** findet wieder unsere Frühjahrs-Gartenauf-räumaktion rund um die Kirche statt. **Ab 9.30 Uhr** freuen wir uns über viele große und kleine Helfer, die mit anpacken, die Spuren des Winters zu beseitigen. Es gibt viel zu tun ....

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

*Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.*

Dieses Lied wurde beim Jahresempfang unserer Magdalenenkirche gesungen (Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider 1963). In unseren Augen beinhaltet es alles, was für ein gutes Miteinander in einer Gemeinde wichtig ist.

*Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein ...*

Zu dieser Mannschaft gehören auch ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die immer wieder versuchen, für die verschiedenen Alters- und Interessensgruppen interessante Angebote zu machen (z. B. auf den Seiten 7, 13-14, 15+19).

*Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist ...*

Gottes guter Geist ist es, der uns zusammenschweißt! Wie gut, sich immer wieder auch daran zu erinnern (S. 4, 5 u. 6, 9,10+11).

*Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, fragt man sich hin und her: wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt im weiten Meer?“*

Diese Sätze aus dem Lied lassen uns als Gemeindebriefredaktion aber auch daran denken, dass im Oktober 2018 der Teil der Mannschaft gewählt werden soll, der mithilft, das Schiff zu steuern – der Kirchenvorstand. Beides, zu wählen und zu kandidieren, gehört zu den wichtigen Aufgaben der Gemeindeglieder. Es ist ein – nein, es ist **Ihr** Beitrag zum erfolgreichen Gelingen dieser Fahrt durch das Meer der Zeit.

Dass weitere Steuerleute gefunden werden, damit die Fahrt weitergehen kann und gelingt, das wünschen wir uns für unsere Gemeinde!



Das Redaktionsteam

# Geistliches Wort

Wenn ich ein Geschenk bekomme, dann freue ich mich erst einmal sehr darüber. Jemand zeigt mir, dass er an mich denkt und sich die Mühe macht darüber nachzudenken, wie er mir eine Freude bereiten kann. Bestimmt geht es Ihnen allen so.

In diesem Jahr möchte ich in unserem Gemeindebrief über solche Geschenke nachdenken. Das erste große Geschenk, dass wir von Gott erhalten ist die **Gemeinschaft**. Wir sind im Leben nicht alleine, sondern viele Menschen begleiten uns vom Beginn unseres Lebens an. Wir dürfen uns mit unserem Vertrauen und unserem Glauben gegenseitig stärken und auch unsere Fragen und Zweifel teilen. Gott begleitet uns dabei jeden neuen Tag und blickt freundlich auf uns. Keiner soll sich verlassen und alleine fühlen.

Das Zeichen dieser Gemeinschaft und der Zuwendung Gottes zu uns Menschen ist die Taufe. Schön dass du da bist, sagt uns Gott in dieser Feier, und in einem Lied, das gerne bei der Taufe gesungen wird, heißt es: „...Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist du.“

Das „Ja“ Gottes wird für uns sichtbar und spürbar im lebendigen Wasser der Taufe. Dieses Zeichen brauchen wir uns nicht verdienen, es ist ein Geschenk. Dies klingt auch in der Jahreslosung 2018 an. „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“



Aus dieser Quelle dürfen wir alle ein Leben lang schöpfen. Wir dürfen gemeinsam feiern und uns freuen über jeden kleinen Menschen, der geboren wurde, und wir dürfen auch Nachdenklichkeit und Traurigkeit

teilen.

Dieser Glaube möchte auch unsere Gemeinde prägen. Wenn wir im Glaubensbekenntnis von der Gemeinschaft der Heiligen sprechen, so sind nicht außergewöhnliche Menschen mit ganz besonderen Fähigkeiten gemeint, sondern wir alle, die durch Christus und den Geist Gottes in der Taufe geheiligt werden. Martin Luther sagte dazu: „Was aus der Taufe gekrochen ist, das mag sich rühmen, dass es schon zum Priester, Bischof und Papst geweiht sei.“ Dass Luther auf diese Weise allen gläubigen Christen den Priesternamen zuerkannte, geschah im Rückgriff auf das Neue Testament, das keinen Unterschied zwischen einem Geistlichen, einem Priester und einem Getauften kennt.

Damit sind wir allerdings auch in die Verantwortung genommen. Für die **Kirchenvorstandswahl am 21.10.2018** suchen wir deshalb engagierte, phantasievolle und einsatzbereite Kandidatinnen und Kandidaten. Ich hoffe, dass es uns miteinander gelingt unsere Gemeinde als eine einladende und lebendige Gemeinschaft zu gestalten.

Ihr Pfarrer Markus Krusche

# Konfirmation 2018



Benno Betz | Sinan Enßlin | Lissi Fritz | Nico Greis | Max Hanrieder  
Janina Hammann | Konstantin Heck | Leonie Horn | Linda Irion  
Nils Jansen | Hanna Linbrunner | Louisa Maas | Felix Meier | Eddie Mellett  
Elisa Noack | Arno Schramm | Tim Siedler | Jannis Stocker | Leony Storz  
Florian Thielsch  
Marie Willwohl  
Alina Uebach  
Lennart Wolfram



Am 15. April 2018 um 10 Uhr  
stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden  
in einem selbst gestalteten Gottesdienst vor.

Die **Konfirmationen** finden statt am

**Samstag, dem 5. Mai 2018, 10 Uhr**  
**Sonntag, dem 6. Mai 2018, 10 Uhr**

Herzliche Einladung!

# Weltgebetstag 2018

## „Gottes Schöpfung ist sehr gut“

Immer am ersten Freitag im März jeden Jahres beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen aus den unterschiedlichsten Ländern wählen Texte, Gebete und Lieder für die weltweiten Gottesdienste in 95 Sprachen aus. Alle sind eingeladen!

Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ – „informed prayer, prayerful action“ – macht der WGT neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen und weitet so den Blick für die Welt.

In diesem Jahr haben Frauen aus Surinam in Südamerika den Gottesdienst vorbereitet. Surinam ist das kleinste Land Südamerikas und doch eines seiner buntesten. Seine rund 540.000 Einwohner\*innen haben u.a. afrikanische und indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln. Natur und Menschen aus Surinam werden uns in all ihrer Unterschiedlichkeit

nahe gebracht. Wir hören aber auch von den furchtbaren Folgen, die z. B. der illegale Goldabbau mit sich bringt.

In einem Hirtenwort hat sich der katholische Bischof von Paramaribo, Karel Choennie, öffentlich an die politischen Entscheidungsträger in Surinam gewandt. In neuen Untersuchungen der Flüsse in Surinam und der Bevölkerung, die in der Nähe von Goldabbaugebieten im Landesinneren lebt, haben Wissenschaftler festgestellt, dass 70-100 % der schwangeren Frauen und der Kinder gesundheitsschädliche Mengen von Quecksilber aufweisen, die zu Gehirnschädigungen führen. Diese und weitere furchtbare Konsequenzen des rücksichtslosen Goldabbaus nehmen leider immer mehr zu.

Dies ist den Politikern bekannt. Aber die Unfähigkeit bzw. Weigerung, die gesetzlichen Vorschriften in diesem Bereich umzusetzen, beschwört die immense Gefahr herauf, dass wir auf eine ökologische und menschliche Katastrophe zusteuern.“

Elisabeth Blum

Herzliche Einladung an alle!

## Gottesdienst zum Weltgebetstag am 2. März 2018 um 19 Uhr in St. Andreas

Anschließend gemeinsames Essen am surinamesischen Buffet.

Das Bild zum WGT 2018 mit dem Titel "Gran tangi gi Mama Aisa - In gratitude to mother Earth" (siehe Titelseite des Gemeindebriefs) stammt von der surinamesischen Künstlerin **Sri Irodikromo**.



Die 1972 Geborene studierte in den Niederlanden Malerei und Bildhauerei. Ihre nicht gegenständlichen Werke beinhalten viele Details, dass sich das Gefühl aufdrängt, selbst bei mehrmaligem Betrachten nicht „fertig“ zu werden.

# Neues aus unserer Gemeinde

Liebe Gemeinde,  
mein Name ist Katalin Seyfang und ich werde ab März die nächsten 30 Monate bei Ihnen in der Gemeinde mein Vikariat absolvieren.

1986 geboren, wuchs ich als Mitglied einer sechsköpfigen Familie auf. Nach meinem Abitur absolvierte ich zunächst ein Freiwillig-Soziales Jahr in einer Kirchengemeinde in der Nähe von Stuttgart und zog im Anschluss nach München. Hier begann

ich, nach einem kleinen Umweg über die Religionspädagogik, mein Studium der Theologie, das ich 2016 erfolgreich abgeschlossen habe. Nach dem Examen arbeitete ich zunächst im Bereich Personalmanagement in einem kleinen Unternehmen in Hallbergmoos. Auch wenn mir die Erfahrungen in der freien Wirtschaft sehr wertvoll erscheinen, möchte ich nun den Weg des Studiums mit dem Vikariat zu Ende gehen und die praktische Phase an die Theoretische anschließen.

Neben der Tätigkeit in der Gemeinde, bei der mich Pfarrer Krusche begleitet, werde ich zur weiteren Ausbildung wochenweise im Predigerseminar in Nürn-

berg sein, um zusammen mit den anderen Vikar\*innen weitere theoretische und praktische Anweisungen zu den unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu erhalten.



Mit meiner Familie lebe ich in Ober-schleißheim. Mein Mann Daniel Seyfang arbeitet als Architekt in München. Zusammen haben wir zwei wunderbare Kinder. Unser ältester Sohn Matteo ist 2½ Jahre und unser Jüngster Emilian ist

7 Monate alt.

Meine Freizeit verbringe ich gern draußen und am liebsten in den Bergen. Auch für ein gutes Buch oder einen guten Film kann ich mich immer begeistern.

Nun bin ich gespannt, auf alles, was mich bei Ihnen erwartet. Auf neues Terrain und bekannte Gefilde, Dinge dazulernen und Gelerntes anzuwenden sowie intensive Gespräche und aufmerksames Zuhören.

Ich freue mich Sie näher kennen zu lernen und viele interessante Begegnungen zu machen.

Herzliche Grüße  
Ihre Vikarin Katalin Seyfang

## Herzliche Einladung!

Am **Sonntag, dem 11. März 2018**  
findet im Gottesdienst um **10 Uhr** die  
**Einführung der Vikarin Katalin Seyfang** statt.

# Neues aus dem Diakonischen Werk

Eine neue Vereinssatzung und eine neue Struktur hat sich das Diakonische Werk Freising e.V. auf seiner Mitgliederversammlung am 12. Dezember 2017 gegeben.



ben. Künftig werden **Beate Drobniak** und **Hans-Roland Weiß** (s. Foto), als gewählte Vorstände die sozialpädagogische und betriebswirt-

schaftliche Geschäftsführung der Diakonie übernehmen. Auch das Kuratorium, das zusammen mit den beiden Vorständen das Diakonische Werk leitet, wurde neu gewählt. Nachdem der ehemalige Vereinsvorsitzende, Dr. Klaus Guthy, aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl angetreten war, übernahmen Dr. Roland Hausknecht und Dekan Jochen Hauer den Vorsitz des Kuratoriums.

Diese Neuaufstellung des Vereins war durch die stetige Vergrößerung des Diakonischen Werkes und seiner Aufgaben,

*Liebe Elisabeth, recht herzlichen Dank für Deine langjährige Mitwirkung in diesem Gremium. Du warst für uns ein wertvolles Bindeglied zum Diakonischen Werk!*

*Lieber Mathias, wir wünschen Dir ein gutes Gelingen in Deinem neuen Bereich, mögen Dir die neuen Aufgaben viel Freude bereiten!*

*Markus Krusche*

z.B. die Integration des Freisinger Frauenhauses oder die Asylsozialberatung – notwendig geworden.

Bei der Neubesetzung des Kuratoriums des Diakonischen Werkes Freising e.V. wurde mit Prädikant **Mathias Böck** ein Mitglied unserer Gemeinde neben vier weiteren Personen in dieses Gremium berufen.



Mathias Böck

„Ich freue mich, dass damit, nachdem Frau Elisabeth Blum aus Eching bislang dem Kuratorium angehörte, weiterhin bei der Steuerung der Diakonie Freising maßgeblich auch unsere Kirchengemeinde beteiligt ist.“

---

Das **Diakonische Werk des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks Freising e.V.** wurde am 28.03.2001 gegründet, da das bis dahin zuständige Diakonische Werk Landshut e. V. aufgrund vielfältiger Aktivitäten im Umfeld von Landshut den gestiegenen Anforderungen dieser Wachstumsregion nicht mehr entsprechen konnte.

Ab 1. Mai 2009 wurde die Kirchliche All-gemeinen Sozialarbeit (KASA) mit einer Dreiviertel-Stelle ausgestattet, ein zweites Standbein ist seit 01.07.2008 die Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit (FOL) mit zwei Sozialpädagoginnen (FH) auf Halbtagesstellen. Hinzu kommt aktuell die Arbeit in der Asylsozialberatung im Landkreis.



# Gottesdienste in der Osterzeit

25. März Palmsonntag	11.00 Uhr	ELFER Kindergottesdienst	ELFER Team
29. März Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl	M. Krusche
30. März Karfreitag	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Andacht zur Sterbestunde Jesu	M. Krusche E. Raulf
01. April Ostersonntag	05.30 Uhr 10.00 Uhr	Osternacht mit anschl. Frühstück Fest-Gottesdienst m. Abendmahl	M. Krusche M. Krusche
02. April Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst im ASZ	M. Krusche



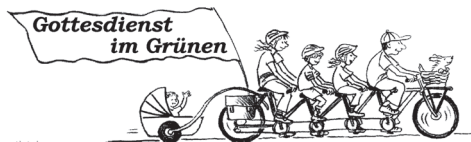
## Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt



möchte: Treffpunkt an der Magdalenenkirche um 10.15 Uhr, Abfahrt um 10.30 Uhr.  
Wer einen Fahrdienst braucht, meldet sich bitte vorher im Pfarramt (Tel. 3194959 oder 31852298). Herzliche Einladung!

Sollte Petrus uns nicht gewogen sein, findet der Gottesdienst in der Echinger Magdalenenkirche statt.

Unsere Gemeinde ist wieder auf Tour! Gemeinsam mit den evangelischen Christen aus Unterschleißheim, Oberschleißheim und Harthof feiern wir am **10. Mai 2018 um 11 Uhr** den **Christi-Himmelfahrts-Gottesdienst** rund um das Mallertshofener Kircherl. Der Echinger Posaunenchor sorgt für die musikalische Seite des Gottesdienstes. Wer mit dem Rad zum Kircherl fahren



Lindenberg

# Gottesdienste

**04. März 2018**

**Okuli**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl M. Krusche  
A. Sachs

**11. März 2018**

**Laetare**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung  
der neuen Vikarin K. Seyfang M. Krusche

**18. März 2018**

**Judika**

10.00 Uhr Gottesdienst M. Böck

**24. März 2018**

18.00 Uhr Abendgottesdienst M. Krusche

**Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostermontag**

finden Sie auf Seite 9

**08. April 2018**

**Quasimodogeniti**

10.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl E. Raulf

**15. April 2018**

**Misericordias Domini**

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der  
KonfirmandInnen M. Krusche

**22. April 2018**

**Jubilate**

10.00 Uhr Gottesdienst E. Raulf

**28. April 2018**

18.00 Uhr Abendgottesdienst M. Krusche

# Gottesdienste

**29. April 2018**

**Kantate**

11.00 Uhr	ELFER Kindergottesdienst	ELFER Team
-----------	-----------------------------	---------------

**04. Mai 2018**

19.00 Uhr	Abendgottesdienst vor der Konfirmation	M. Krusche
-----------	---	------------

**05. Mai 2018**

10.00 Uhr	Konfirmation I	M. Krusche
-----------	----------------	------------

**06. Mai 2018**

**Rogate**

10.00 Uhr	Konfirmation II	M. Krusche
-----------	-----------------	------------

**10. Mai 2018**

**Christi Himmelfahrt**

11.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen am Mallertshofener Kircherl	M. Krusche Team
-----------	---	--------------------

**13. Mai 2018**

**Exaudi**

10.00 Uhr	Gottesdienst	M. Böck
-----------	--------------	---------

**20. Mai 2018**

**Pfingstsonntag**

10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	M. Krusche
-----------	---------------------------	------------

**21. Mai 2018**

**Pfingstmontag**

10.00 Uhr	Gottesdienst im ASZ	NN
-----------	---------------------	----

**27. Mai 2018**

**Trinitatis**

11.00 Uhr	ELFER	ELFER
-----------	-------	-------

# Familiennachrichten

*Monatsspruch März:*

*Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht! (Joh 19,30)*

*Monatsspruch April:*

*Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. (Joh 20,21)*

## Verstorben sind

Herbert Hasert, 83 Jahre, Neufahrn  
Dagmar Schwaiger, 66 Jahre, Eching  
Reiner Hommel, 78 Jahre, Eching  
Friedgard Huber, 84 Jahre, Neufahrn  
Theobald Barfuss, 86 Jahre, Eching  
Gerhard Feuchtgruber, 83 Jahre, Eching  
Marta Ott, 97 Jahre, Eching



*Monatsspruch Mai:*

*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. (Hebr 11,1)*

Ab April 2018 werden Sie von Zeit zu Zeit Post von Ihrer Kirche im Briefkasten finden – **Kirchenpost**. Das kann ein Dankbrief für Kirchensteuer sein, ein Begrüßungsschreiben nach einem Umzug, ein Gruß zum Kirchenjahr oder für Jugendliche ein

Angebot zu einer Sommerfreizeit oder zu einem Schülerpraktikum. Je nach Alter und Anlass werden verschiedene Briefe verschickt. Die Idee der „Kirchenpost“ ist es, mindestens einmal im Jahr alle Kirchenmitglieder persönlich anzusprechen und über kirchliche Angebote zu informieren.

Vier Jahre lang wurde die „Kirchenpost“ bereits in zwei Dekanatsbezirken ausprobiert. Die Ergebnisse der Testphase sind so vielversprechend, dass die bayerische



Landeskirche bis 2022 eine Ausweitung auf weitere Dekanate unterstützt. Der Dekanatsbezirk Freising ist dabei.

„Also, ich brauche das doch nicht“, denken Sie vielleicht. Und das ist sicher richtig, wenn Sie sich so wieso schon eng mit Ihrer

Kirchengemeinde verbunden fühlen und gut Bescheid wissen. Vielleicht gehören Sie aber zu den Kirchenmitgliedern, die weniger Kontakt zu ihrer Kirche haben.

Zugegeben, es ist ein ungewohnter Weg, den die evangelische Kirche beschreitet. Aber warum soll die Kirche nicht auch neue Wege gehen, um mit ihren Mitgliedern im Kontakt zu bleiben?

Herzliche Grüße  
Dekan Jochen Hauer

# Aus der Kindertagesstätte

## Ganz einfach Danke!

„Nicht geschimpft ist genug gelobt“. Nach diesem Wahlspruch wird viel zu oft im anstrengenden Alltag gelebt. So auch bei uns, wenn es um unser Kindergartenpersonal geht. Wenn ich auf das bisherige Kindergartenjahr zurückblicke, weiß ich nur zu gut, was geplant, durchgeführt, besprochen und vor allem auch geleistet wurde. Wir nehmen es als Selbstverständlichkeit hin, dass das gesamte Team

an Elternabenden anwesend ist, dass ein Samstag für unseren Kennenlerntag „geopfert“ wird. Wir denken nicht darüber nach, dass ein Mitglied des pädagogischen Personals den Koch- und Spüldienst übernehmen muss, wenn unsere Köchin ausfällt, wie viel Flexibilität es erfordert, Kolleginnen zu ersetzen, die plötzlich für längere Zeit ausfallen. Oft ist uns nicht bewusst, dass Feste und Aktionen wie unser Sankt-Martins-Fest, das Adventsgärtlein oder der Basar „Brot für die Welt“, Vorbereitungen erfordern, die deutlich über die normale Arbeitszeit hinausgehen. Die Liste könnte ich noch lange fortsetzen, doch ich denke, das Bild zeichnet sich bereits ab.

Wir haben Kontakte zu anderen Einrichtungen in anderen Gemeinden, Städten und Bundesländern. Ich muss sagen, wir können uns glücklich schätzen, auf hohem Niveau jammern zu dürfen. Was wir als Personalknappheit ansehen, ist



Kinderkunst I

andernorts ein vollbesetztes Haus. Wir müssen selten unser Programm ausfallen lassen, geplante Aktionen und Feste nie, es sei denn, das Wetter spielt nicht mit. Was an dieser Stelle wie Selbstlob klingt, soll es gar nicht sein.

Es soll ein **Dankeschön von mir an mein Team** sein.

Ein Dankeschön dafür, dass sie mir meinen Start in meine neue Rolle als Kita-Leitung denkbar einfach gemacht haben.

Ein Dankeschön dafür, dass mit Herz und Einsatz versucht wird, Alles möglich zu machen, seien es abzudeckende Dienste oder Arbeiten, die eigentlich nicht in den eigenen Tätigkeitsbereich fallen.

Ein Dankeschön dafür, dass auch in stressigen Situationen die Menschlichkeit und die Freude an der Arbeit nicht auf der Strecke bleiben.

„Nicht geschimpft ist genug gelobt“, das mag meist die Realität sein. Doch hier und jetzt ist es an der Zeit zu sagen: „Ihr seid der Hammer!“

Christina  
Zimmermann



Kinderkunst II

# Kinder und Jugend

## Küchencoaching - Was ist denn das?

Ein Thema, das für uns zu diesem Jahresbeginn allgegenwärtig ist und uns auch noch eine Weile begleiten wird, ist die „Küche“. Sei es der runde Geburtstag unserer Köchin Frau Schöttl (Noch einmal alles Liebe und Gute, Susanne!), ein Überraschungsbesuch des Gesundheitsamtes (nach langem Suchen „durfte“ er ein leicht verrutschtes Fliegengitter in der makellos geführten Küche kritisieren), oder auch das bereits im Herbst gestartete Küchen-



coaching. Von Letzterem soll an dieser Stelle etwas genauer berichtet werden.

Auf Anregung von Frau Schöttl haben wir uns nun schon seit einigen Jahren

für das Küchencoaching beworben, jedoch in diesem Kindergartenjahr erst die Zusage bekommen. Wie groß dieses Thema tatsächlich wird, war uns Allen nicht



Susanne Schöttl

bewusst. Ausgehend von einer kleinen Schulung für unsere Köchin und einer Optimierung des Speiseplans standen wir plötzlich vor einem, alle Bereiche des Kindergartenalltags umfassenden Jahresthema.

Nach kurzer Ratlosigkeit wurden wir dann doch schnell aktiv. Ein Essensgremium wurde gegründet

(noch einmal ein großer Dank an die Mitglieder!). Frau Schöttl und Frau Brugger suchten sich Workshops heraus und begannen, einen Infonachmittag mit Aktionen zum Thema für den Februar zu planen. Unsere „Ernährungslok“ wurde reaktiviert, und die Kinder dürfen nun in einem ausgeklügelten System täglich das Essen bewerten, so dass Frau Schöttl direkte Rückmeldung der „Endverbraucher“ erhält. Ein Themenelternabend ist in Vorbereitung, und last but not least, findet das eigentliche Coaching unter Leitung von Frau Fink, einer Ökotrophologin, statt.

Christina Zimmermann

## Gemächlicher Start der Jugend in das neue Jahr

Die ersten Wochen des neuen Jahres verliefen ziemlich ruhig, auch wenn ein Break im Januar natürlich nicht fehlen durfte. Das zweite Konfi-Wochenende im März und natürlich die bald

darauf stattfindende Osternacht werfen ihre Schatten voraus! Also unbedingt vormerken:



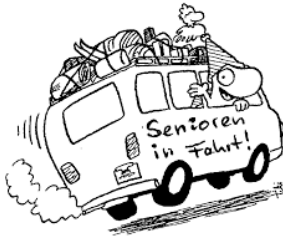
Vom **31. März auf 1. April 2018**

findet die diesjährige Osternacht statt. Los geht's am Karsamstag Abend gegen 19 Uhr mit einem vielfältigen Programm, in dem der obligatorische Spaziergang zum Echinger Osterfeuer nicht fehlen darf. Die Osternacht endet mit dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes am Ostersonntag Morgen. Wir freuen uns schon!

# SeniorInnen-Treff

Zu unseren **nächsten Terminen** möchten wir Sie ganz herzlich einladen:

Am **07. März ab 14.30 Uhr** feiert Pfr. Krusche mit uns eine Abendmahlsfeier zum Osterfest.



Quelle: [www.kirchberg-evangelisch.de](http://www.kirchberg-evangelisch.de)

Am **04. April 2018** und **02. Mai 2018** treffen wir uns ebenfalls um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum, die Themen der Treffen stehen jedoch noch nicht fest. Zu erfragen ist dies jederzeit im Pfarramt oder bei Ruth Bause.

## Geschichte Kirchengemeinde Eching

In loser Abfolge möchten wir unseren Gemeindegliedern, vor allem den Neuankömmlingen einen Abriss der Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Eching geben.



die drei protestantischen Bauernfamilien in Eching orientieren. Betreut wurden sie vom evangelischen Geistlichen

### Teil 1: Vorgeschichte

Die ersten evangelischen Christen kamen zwischen 1820 und 1850 in den Landkreis Freising. Man nannte diese die „Überrheiner“ (von westlich, d.h. von der anderen Seite des Rheins). Den Bauernfamilien der Brüder Jakob und Nikolaus Fischer sowie Ludwig Korn mit insgesamt 17 Familienangehörigen wurden in Eching drei bestehende Bauernanwesen zugewiesen.

„Evangelisch“ war in vielen Köpfen der Einheimischen eine große Sünde. Anfang des 19. Jahrhunderts hatten die wenigen evangelischen Bürger im zuvor rein katholischen Bezirksamt Freising keinen leichten Stand. Erst die Verfassungsurkunde und das Religionsedikt von 1818 ließen hier überhaupt die Ansiedlung von Protestanten zu. Ein evangelisches Vikariat mit Schule und Pfarrgebäude entstand 1834 in Oberallershausen. Dorthin mussten sich auch

die drei protestantischen Bauernfamilien in Eching orientieren. Betreut wurden sie vom evangelischen Geistlichen in Oberallershausen, die evangelischen Schüler mussten die Schule in Oberallershausen besuchen, wo ihnen von den dortigen Familien bei schlechtem Wetter eine Übernachtungsmöglichkeit gegeben wurde. Auch konnten die Echinger Protestanten ihre verstorbenen Angehörigen nicht auf dem Echinger Friedhof bestatten, sondern waren gezwungen, ihre Toten nach Oberallershausen zu überführen.

Die Anzahl evangelischer Christen in Eching blieb über viele Jahrzehnte äußerst gering. 1934 waren es 51, 1947 schon 120, bedingt durch Ausgebombte und Flüchtlinge. Mitte des 20. Jahrhunderts begannen die Münchner Nordgemeinden enorm zu wachsen. 1969 wurde dann die Pfarrei Neufahrn gegründet, zu der auch der Sprengel Eching gehörte. Anfang der 70er Jahre war die Zahl der evangelischen Christen in Eching auf über 1.000 angestiegen. Der Wunsch nach eigenen Kirchenräumen und einem eigenem Seelsorger wurde immer lauter ...

K.P. Wilms (Fortsetzung folgt)

# Herzliche Einladung!

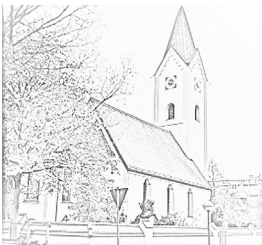
Der **Themendiskussionsabend** im Oktober 2017 anlässlich des Reformationsjubiläums kam sehr gut an. Wir haben uns nun zum Ziel gesetzt, so einen Gesprächsabend regelmäßig anzubieten. Begonnen wird am **5. März 2018 um 19.30 Uhr** im Gemeindezentrum der Magdalenenkirche.

Gerne nehmen wir Themenvorschläge aus der Gemeinde auf, die dann gemeinsam diskutiert werden.

Wir freuen uns auf ein reges Interesse und zahlreiche Mitdiskutierende!

Am **Sonntag, dem 18. März 2018** können Sie nach dem Gottesdienst **Frühlingskränze** und weitere von der Frauengruppe gestaltete Dekorationen erwerben. Der Erlös kommt Projekten der Magdalenenkirche zugute.

Eine Bitte der Frauengruppe: Die Rohlinge der Kränze (ob Advent oder Frühling) nehmen sie gerne wieder zurück, um sie beim nächsten Mal wiederverwenden zu können.



## Neues aus der katholischen Schwestergemeinde St. Andreas

Die neue Pastoralreferentin Magdalena Dobler erwartet ihr erstes Kind und kann Pfr. Guggenbiller in den kommenden Monaten kaum unterstützen. Für Sie und uns bedeutet das: für die Exerzitien im Alltag gibt es noch keine Termine, der Gottesdienst zur Einheit der Christen wird erst im Herbst stattfinden.

## Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus 18,20)

In diesem Sinne trifft sich der **Gebetskreis** der Gemeinde jeden **Montag um 20.00 Uhr** in der Magdalenenkirche, um für die Belange der Kirchengemeinde, aber auch für persönliche Anliegen zu beten. Dabei können Gebete frei formuliert gesprochen, aber auch im gemeinsamen Schweigen vor Gott gebracht werden. In jedem Fall schließen wir mit dem gemeinsam gesprochenen Vaterunser.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, dabei zu sein. Gerne dürfen Sie aber auch Gebetsanliegen in dem Buch, das in der Kirche links auf dem runden Tisch liegt,



eintragen, selbstverständlich auch anonym. Wir werden sie in unsere Gebete einschließen.

Mathias Böck



# Frühjahrssammlung Diakonie

Diakonie   
Bayern



Zu den Leistungen gehören neben Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung sowie Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Erziehungsberatung ist Teil der psychosozialen Grundversorgung und Krisenhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien. Die gut ausgebildeten Beraterinnen und Berater aus den Fachrichtungen Psychologie oder Sozialpädagogik haben viel Erfahrung mit der Lebenswelt und den Konflikten von Kindern, Jugendlichen und Familien und sie unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist für die Hilfesuchenden grundsätzlich kostenfrei.

In Bayern gibt es 23 Erziehungsberatungsstellen der Diakonie. 2016 wurden 14.033 Kinder und Jugendliche in 102.102 Beratungsstunden betreut.

## Erziehung ist (k)ein Kinderspiel - Erziehungsberatungsstellen helfen

Das Leben mit Kindern ist eine Herausforderung besonderer Art. Das Zusammenleben in der Familie fordert von allen Mitgliedern viele persönliche Fähigkeiten und große Flexibilität. Sich bei Erziehungsfragen, kindlichen Entwicklungsproblemen, Konflikten innerhalb oder außerhalb der Familie oder auch bei Trennung und Scheidung professionelle Hilfe zu holen, ist daher normal und selbstverständlich.

Die Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche.

Die Erziehungsberatungsstellen werden von Staat und Kommunen nicht zu 100 % finanziert. Um die Arbeit der Erziehungsberatung anbieten zu können, erwartet der Staat von den Trägern eine finanzielle Eigenbeteiligung. Diese finanziellen Lücken muss der Diakonische Träger, die Diakonie Bayern und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern auffangen. Damit dies auch weiterhin ermöglicht wird, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 12. bis 18. März 2018 um Ihre Spenden.

Spendenkonto bei der Freisinger Bank  
IBAN DE04 7016 9614 0005 7344 36  
Stichwort: Frühjahrssammlung 2018

Herzlichen Dank!



# Wir sind für Sie da

## **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eching**

Danziger Str. 17  
85386 Eching  
Homepage: [www.Magdalenenkirche.de](http://www.Magdalenenkirche.de)

Pfarrer Markus Krusche  
Danziger Straße 17, 85386 Eching  
Tel. 089/318 52298  
[Markus.Krusche@elkb.de](mailto:Markus.Krusche@elkb.de)

Sekretärin: Tatjana Maier-Teyka  
Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr  
Tel. 089/3194959 Fax: 089/379 29658  
[Pfarramt.Eching@elkb.de](mailto:Pfarramt.Eching@elkb.de)

**Vertrauensfrau des Kirchenvorstands**  
Gertrud Wucherpfennig Tel. 089/3205720  
[guw.wucherpfennig@arcor.de](mailto:guw.wucherpfennig@arcor.de)

## **Kirchenmusikerin**

Astrid Sachs Tel. 089/32731751

## **Hausmeister**

Peter Wilms Tel. 089/319 2889  
Mobil: 0157/590 760 26

## **Kirchenpfleger**

Bettina Noack Tel. 089/379 29994  
Erwin Müller-Raab Tel. 089/319 4224

## **Kindertagesstätte Regenbogen**

Goethestraße 73, 85386 Eching  
Tel. 089/319 2924 Fax: 089/319 02930  
Leitung: Christina Zimmermann  
[info@kita-regenbogen-eching.de](mailto:info@kita-regenbogen-eching.de)

## **Bankverbindungen**

Spenden: Freisinger Bank eG  
IBAN DE04 7016 9614 0005 7344 36  
Haushalt/Kirchgeld: Evangelische Bank  
IBAN DE28 5206 0410 0001 4052 25

---

## **Hilfreiche Telefonnummern und Adressen**

### **Telefonseelsorge**

0800 / 1110111 und 0800 / 1110222  
(kostenlos)

### **Münchner Aids-Hilfe**

Mo - Fr 19.00-21.30 Uhr  
Tel. 089 / 19411

### **Notruf für Suchtgefährdete**

Tel. 089 / 28 28 22

### **Sektenbeauftragter**

Dr. M. Pöhlmann, Tel. 089 / 5595-610

### **Evangelisches Beratungszentrum**

München, Tel. 089 / 59048-0

### **Diakonisches Werk Freising**

Frau Drobniak, Tel. 08161 / 147079

### **Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit (FOL) Freising**

Tel. 08161 / 144857

### **Freisinger Tafel**

#### **Ausgabestelle Hallbergmoos**

Frau Wilkowski, Tel. 0811 / 982 655

### **Frauenhilfe** (für misshandelte Frauen und ihre Kinder)

Tel. 08161 / 912 12

### **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

Eching, Untere Hauptstraße 12  
Tel. 089 / 319 23 00

### **Alten- und Servicezentrum Eching**

Tel. 089 / 327 14 20

# Rückblick

Zum **bundesweiten Vorlesetag** kam am 17.11.2017 die Baumgruppe der Kindertagesstätte Regenbogen in Begleitung von Frau Zimmermann und Frau Wallich ins ASZ.

Frau Oberdorfer-Knoll las ihnen das Buch "Das Drachengeheimnis" von Maja Vogel vor. Gespannt verfolgten die Mädchen und Buben die Geschichte. Zum Abschluss durften sie noch einen Blick in das Buch werfen und sich noch die Bilder anschauen.



## Jahresempfang am 27. Januar 2018



Über ein gut besuchtes Gemeindezentrum konnte sich Pfarrer Krusche beim diesjährigen Jahresempfang freuen. Mehr als 50 Gäste hatten sich zu gemeinsamer Besinnung, geselligem Miteinander und, passend zur Faschingszeit, auch den traditionellen Krapfen eingefunden. Es passte deshalb gut ins Bild, dass Pfarrer Krusche sich verkleidet hatte und als Fußballcoach, assistiert von Kirchenvorstand Peter Wilms

als Bundesligakapitän, in einem humorigen Stegreif-Dialog, in Anspielung auf die bevorstehende Fußballweltmeisterschaft, die unterschiedlichen Gruppen und Bereiche unserer Gemeinde mit den verschiedenen Mannschaftsteilen auf einem Fußballfeld verglich: Alle sind gleich wichtig, haben unterschiedlichen Aufgaben, sind aber nur zusammen erfolgreich, eben als Team.



V.i.S.d.P.: Pfarrer M. Krusche - Redaktionsteam: E. Blum, M. Böck, G. Edlinger, M. Krusche, C. Pschierer  
Fotos: Privat; Downloads aus GEMEINDEBRIEF Magazin für Öffentlichkeitsarbeit sowie den entsprechenden Webseiten  
Grafiken: Titelbild "Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)", Sri Irodikromo, © Weltgebetsstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin/des Verfassers, nicht unbedingt die des Redaktionsteams, wieder. Druck: Schwarz Reproduktion, Eching.

Alle veröffentlichten Daten sind nur zur internen Verwendung. Missbrauch ist untersagt.



# Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17